



Inhalt

- 2 Sabine Schumann (DPoIG):
Die Reservebank ist leer!
- 3 Neues Angebot des
Landesverwaltungsamtes:
Versorgungsauskunft
online
- 3 JUNGE POLIZEI (DPoIG)
unterstützt Umfrage zum
Tattooerverbot in der Berliner
Polizei
- 4 Ausflug der Ü55-Genera-
tion nach Waren (Müritz)
- 4 zapf umzüge – Ihr Partner
für Umzüge, Lagern und
Materialverkauf
- 5 Beiträge für Ruheständler
ab dem 1. Juli 2016
- 6 Finger weg vom funktio-
nierenden System der
Altersabsicherung
- 6 Seminar für
Tarifbeschäftigte
- 7 Ordentlicher DPoIG-
Landeskongress 2016
- 7 Redaktionsschluss,
Geburtstage
- 8 Ansprechpartner/-innen
Veranstaltungen, Kontakte

Wir trauern um

Gerd Naß

* 13. Mai 1944

† 1. Juli 2016

Ehrenmitglied und ehemaliger Landesgeschäftsführer
der Deutschen Polizeigewerkschaft Berlin



Unser Ehrenmitglied und ehemaliger Landesgeschäftsführer ist gestorben.

Zeit zum Nachdenken, zum Innehalten, zum Trauern. Zeit für Erinnerungen.

Wer kannte ihn nicht, den Zuhörer und Sozialarbeiter der Gewerkschaft, den Mahner, auch den Macher. Gerd Naß war das, was man berlinerisch eine echte Type nennt. Knorrig und konsequent auf der einen Seite – mitfühlend und jederzeit hilfsbereit auf der anderen Seite. Jeder und jede, die ihn einmal persönlich erlebt haben, erinnern sich gewiss an kleine Anekdoten. Wenn wir sie uns erzählen würden, wäre das gewiss ein Programm für mehrere Abende mit sehr guter Unterhaltung und tiefer Dankbarkeit darüber, ihn gekannt zu haben.

Täglich erreichen die Geschäftsstelle unzählige Anrufe mit Beileidsbekundungen.

Das zeigt ein ungeheures Ausmaß an Betroffenheit und es zeigt, wie sehr Gerd Naß beliebt war. Doch wie ungleich größer muss die Trauer seiner Familie sein, der wir nur Beileid bezeugen können.

Wenn einer wie Gerd geht, dann geht jemand, mit dem man herrlich streiten und lachen konnte. Jemand, mit dem man immer eine pragmatische Lösung fand. Kein weich gespülter Umfaller. Nein, einer mit Ecken und Kanten und Herz.

Ich habe ihn sehr gemocht – er wird uns fehlen.

Für die DPoIG Berlin

Bodo Pfalzgraf
Landesvorsitzender

Impressum:

Redaktion: Eduard Riese
E-Mail:
landesredakteur@dpolg-berlin.de
V. i. S. d. P. Bodo Pfalzgraf

Landesgeschäftsstelle:
Alt-Moabit 96 a,
10559 Berlin

Besuchszeiten:
Mo. bis Mi. 9–15 Uhr
Do. 9–18 Uhr
Fr. 9–13 Uhr

Telefonsprechzeiten:
Mo. bis Fr. 10–13 Uhr
Tel. 030.3933073
Fax 030.3935092
Internet: www.dpolg.berlin
E-Mail:
post@dpolg-berlin.de
ISSN: 0723-1814



Wer mit seinem Handy diesen Code einscann, wird automatisch auf unsere Homepage geleitet.



Sabine Schumann (DPolG): Die Reservebank ist leer!

DPolG-Bundesvorstandsmitglied Sabine Schumann im Gespräch mit Berlins Innensenator Frank Henkel (CDU) und Bezirksbürgermeisterin Monika Hermann (Bündnis 90/Die Grünen)

Innere Sicherheit in der wachsenden Hauptstadt, genug Stoff für eine ausführliche Diskussion über die Lage der Inneren Sicherheit in Berlin. Innensenator Frank Henkel wies auf die vielen Versäumnisse und Einsparungen hin, die der öffentliche Dienst in früheren Regierungszeiten hatte hinnehmen müssen: „Das rächt sich jetzt und setzt alle Behörden enorm unter Druck. Gerade in der Situation im vergangenen Jahr, auf dem Höhepunkt der Flüchtlingszuwanderung nach Berlin, haben wir deutlich die Grenzen der Handlungsfähigkeit unserer Verwaltung gesehen!“

■ Motivation ist wichtig!

Jetzt sei, so Henkel weiter, eine Trendwende vollzogen worden. Der CDU-Politiker wies auf zusätzliche Einstellungen und Gehaltssteigerungen in seiner Amtszeit hin, die den Kolleginnen und Kollegen viele Jahre lang verweigert worden seien. Frank Henkel: „Ich bin noch nicht zufrieden und habe Verständnis dafür, wenn die Beschäftigten ungeduldig sind. In einer wachsenden Stadt darf es keinen schrumpfenden öffentlichen Dienst geben, und dieser öffentliche Dienst braucht gut motivierte Beschäftigte, die Wertschätzung und Anerkennung erfahren, und zwar nicht nur verbal!“ Einen größeren Personaleinsatz der Polizei an kritischen Örtlichkeiten, beispielsweise am Kottbusser Tor, forderte Bezirksbürgermeisterin Monika

Hermann. Mobile Wachen und starke Kräfte wären nötig, damit die Bürgerinnen und Bürger ein sicheres Lebensgefühl zurückbekämen. „Wenn Sie glauben, wir müssten jetzt nur Leute von der Reservebank holen, muss ich Ihnen sagen, die Reservebank ist leer!“, konterte Sabine Schumann den Vorstoß der Bürgermeisterin. Dazu hätten die Personalkürzungen geführt, die von früheren Regierungen verursacht worden waren. Zusätzliche Demotivation hätten die jahrelangen Nullrunden gebracht und gleichzeitig sind die Gebäude vernachlässigt worden.

► Schumann: Polizei zu lange vernachlässigt worden!

Sabine Schumann: „Jetzt sehen wir, wohin das führt, wenn beispielsweise keine ausreichenden Schießstrainings möglich sind, weil frühere Regierungen die Anlagen haben vergammeln lassen und die Gesundheit unserer Kolleginnen und Kollegen aufs Spiel gesetzt haben. Das muss jetzt alles mühselig repariert werden.“ Sie wies auf die beträchtlichen Anstrengungen der Berliner Polizei zur Bekämpfung des Drogenhandels im Görlitzer Park hin: „Unsere Kolleginnen und Kollegen leisten in unterschiedlichen Einsatzeinheiten eine erfolgreiche und anstrengende Arbeit. Drogengeld und auch Drogen für über eine Million Euro wurden sichergestellt, es gibt Hunderte Festnahmen. Wer das kleinredet, hat von Polizeiarbeit keine



► Innensenator Frank Henkel und Sabine Schumann

Ahnung und diskreditiert die guten Ergebnisse der Polizei, das lassen wir uns nicht bieten!“ Kollegin Schumann reagierte damit auf Berichterstattungen, in denen geäußert worden war, dass diese Arbeit nutzlos sei: „Natürlich würden wir noch viel präsenter sein und noch rigoroser durchgrei-

fen, aber dazu müssen wir dann auch das Personal haben. Außerdem bestehen wir darauf, dass die Ausstattung unserer Einsatzkräfte modernisiert und erneuert wird. Wir leben in gefährlichen Zeiten, deshalb brauchen diejenigen, die einschreiten, den bestmöglichen Schutz!“

► Forderung der DPolG erfüllt sich

Trageerlaubnis für selbst beschaffte T-Shirts im Gefangenenwesen

Die Direktionsleitung ist der Forderung der DPolG gefolgt und hat gestattet, selbst beschaffte T-Shirts im Referat Gefangenenwesen zu tragen.

Es gibt die Möglichkeit, die T-Shirts (kurzärmelig) entsprechend der Einsatzeinheiten auf eigene Kosten zu beschaffen.

Das T-Shirt muss wie folgt beschaffen sein: Farbe Dunkelblau, aufgedrucktes Landeswappen auf dem linken Ärmel, Schriftzüge „POLIZEI“ auf dem Rücken und der Brust. Die Dienstnummer muss auf der Brust unter dem Schriftzug Polizei erkennbar sein.

Wir bedanken uns ausdrücklich für die mitarbeiterfreundliche Entscheidung der Direktionsleitung.

dbb und DPolG Berlin begrüßen Mindestbeitrag für die unteren Besoldungsgruppen und Wiedereinführung der Jubiläumszuwendung

Der dbb und die DPolG Berlin freuen sich, dass die jüngsten Gespräche mit Abgeordneten der Regierungskoalition von CDU und SPD gefruchtet haben und nunmehr auch die Zeiten der Ausbildung und des Vorbereitungsdienstes bei der Berechnung der Dienstzeiten für die Zahlung der Jubiläumszuwendung anerkannt werden, dazu der Landesvorsitzende des dbb Berlin, Frank Becker. „Diese Entscheidung war auch dringend notwendig, um eine notwendige Wertschätzung gegenüber den Beschäftigten zum Ausdruck zu bringen.“ Die Regelungen werden rückwirkend zum 1. Januar 2016 in Kraft treten.

Begrüßt wird seitens des dbb beamtenbund und tarifunion auch, dass die Erhöhung der Besoldung mindestens 75 Euro betragen wird. Der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin hatte hierüber am 8. Juni beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst.



© MH - Fotolia.com



Neues Angebot des Landesverwaltungsamtes: Versorgungsauskunft online

Berliner Beamtinnen und Beamte können ab sofort online ihr voraussichtliches zukünftiges Ruhegehalt ausrechnen lassen. Hierfür steht die neue Anwendung Versorgungsauskunft online des Landesverwaltungsamtes Berlin unter www.berlin.de/versorgungsauskunft-online bereit. Die Berechnung kann auf Wunsch als PDF-Dokument gespeichert und ausgedruckt werden. Rechtsansprüche lassen sich aus

der Berechnung allerdings nicht herleiten. Auf der Website ist eine ausführliche Bedienungsanleitung für die je nach dienstlichem Werdegang umfangreiche Berechnung der ruhegehaltfähigen Dienstzeiten hinterlegt.

Das Landesverwaltungsamt empfiehlt vor der Eingabe der persönlichen Daten, die Unterlagen bereitzulegen, die für die Berechnung benötigt werden, etwa Nachweise und Beschei-

nigungen zum geleisteten Wehr- und/oder Zivildienst, Vordienstzeitentscheidungen (gegebenenfalls ersatzweise Belege zu Studienzeiten oder anderen anrechenbaren Zeiten), Ernennungsurkunde zum Beamten, Genehmigungsbescheide zu Zeiten einer Beurlaubung/Teilzeitbeschäftigung.

Der DPoIG Berlin fordert seit Langem eine derartige Versorgungsauskunft, mit deren Hilfe sich frühzeitig versorgungs-

rechtliche Konsequenzen, beispielsweise von Teilzeitbeschäftigung, erkennen lassen. Auch Beamte, die vor der Pensionierung stehen, haben natürlich ein berechtigtes Interesse an ihren zu erwartenden Versorgungsbezügen.

Im Arbeitnehmerbereich werden die rentennahen Jahrgänge regelmäßig von der gesetzlichen Rentenversicherung über ihre Rentenanwartschaften informiert. ■

Umgang mit sichtbaren Tätowierungen im Beamtenverhältnis

JUNGE POLIZEI (DPoIG) unterstützt Umfrage zum Tattooverbot in der Berliner Polizei

Seit Sommer 2015 hinterfragen wir als JUNGE POLIZEI (DPoIG) das strikte Tattooverbot für Anwärter der Berliner Polizei und unterstützen jede sachliche Diskussion. Die 2016 durchgeführte interne Umfrage in der Berliner Polizei zeigt, dass 60,2 Prozent der befragten Kollegen die generelle Unzulässigkeit von sichtbaren Tätowierungen als nicht mehr zeitgemäß empfinden.

Der jetzige Umgang mit sichtbaren Tätowierungen im Beamtenverhältnis auf Widerruf (Anwärterinnen und Anwärter) ist formal an Vorschriften gebunden, welche vor Jahrzehnten erlassen wurde und sich bisher keiner Diskussion stellen mussten.

So muss sich jede Anwärterin mit sichtbarer Tätowierung im Bereich der Unterarme verpflichten, diese zu entfernen oder eben nicht Polizistin zu werden. Die Entfernung findet durch Laserbehandlung in circa 10 bis 40 Sitzungen auf eigene Kosten statt und muss bis zur Beendigung der Ausbildung abgeschlossen sein. Die damit



© kantver - Fotolia.com

verbundenen Nebenwirkungen und gesundheitlichen Spätfolgen müssen widerspruchsfrei in Kauf genommen werden. Dabei ist die einige Millimeter große Sonne am Handgelenk genauso verboten wie der Name des eigenen Kindes auf der Unterarmseite oder die Kompletttätowierung des gesamten Arms.

Mit Beendigung der Ausbildung findet das Tattooverbot wieder keinerlei Beachtung. Wie sonst sind die etlichen Kollegen im Außen- und Innendienst mit ihren gut sichtbaren Tätowierungen auf den Unterarmen zu erklären.

Wir als Deutsche Polizeigewerkschaft hinterfragen die strikte Regelung:

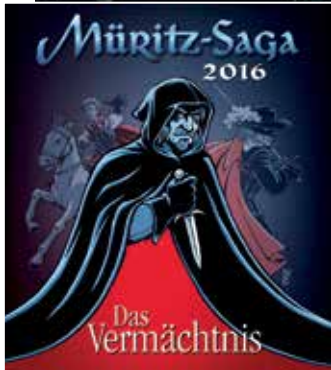
- > Wollen wir auf geeignete Bewerberinnen verzichten, nur weil diese ihr Unterarmtattoo nicht entfernen wollen?
- > Schadet eine Tätowierung wirklich dem Bild der Berliner Polizei in der Öffentlichkeit?
- > Wird dem Beamten auf Lebenszeit auch eine Entfernung des Tattoos auferlegt?
- > Ist es rechtlich zulässig, einen körperlichen Eingriff von Menschen mit Berufswunsch Polizist zu verlangen?

Die JUNGE POLIZEI (DPoIG) möchte sich ausdrücklich bei der Initiatorin dieser Umfrage und für die praktische Umsetzung durch das Social-Media-Team bedanken. Wir bleiben weiter am Ball und erwarten konstruktive sowie transparente Ergebnisse aus der Behördenleitung und dem Leitungsgremium. ■



Ausflug der Ü55-Generation nach Waren (Müritz)

> FreiluftSpiele Waren (Müritz)



David Sinderhauf

Lasst Euch nun zu einem kulturellen Höhepunkt inspirieren:

Wir wollen **am 31. August 2016** gemeinsam mit Euch einen Ausflug zur „Müritz-Saga“ unternehmen.

Erlebt mitten im Grünen, nur wenige Gehminuten vom historischen Stadtzentrum entfernt, auf der Freilichtbühne Waren (Müritz) einen Teil der Geschichte des Gutes Warentin.

Wir fahren **um 13 Uhr** von unserer Geschäftsstelle in Alt-Moabit 96 a nach Waren an der Müritz. Dort genießen wir die historische Atmosphäre der Altstadt, bevor wir **um 17.30 Uhr** einen Blick hinter die Kulissen der Freilichtbühne werfen. **Ab 19.30 Uhr** erleben wir gemeinsam das „Spektakel“ auf der Freilichtbühne und treten

danach die Heimreise an. Wir sollten gegen 23:30 Uhr wieder in Berlin sein.

Die Kosten werden sich wie folgt verteilen:

- > Busfahrt und Bühnenführung übernimmt die DPoIG.
- > Für Verpflegung und Eintritt zum Theaterspektakel ist jeder selbst zuständig. Die Eintrittskarten kosten **23 Euro**.

Wir haben 20 Plätze reserviert und hoffen auf eine rege Teilnahme!!

Eine **Anmeldung bis zum 15. August 2016** in unserer Geschäftsstelle ist erforderlich, worum ich Euch hiermit bitte!

Euer Axel Scherbarth

DPoIG & Partner

zapf umzüge – Ihr Partner für Umzüge, Lagern und Materialverkauf

Vor 40 Jahren in Berlin gegründet ist zapf umzüge heute mit 15 000 Umzügen pro Jahr eines der bekanntesten Unternehmen der Hauptstadt und gehört zu den größten Umzugsfirmen in Europa.

Für alle Standorte und Servicebereiche gilt: Wir sind gern Dienstleister – ob bei Umzug, Lagerung oder Immobilienservice. Unsere Kunden erwarten: Professionalität, Fairness, Flexibilität und geschultes Stammpersonal. Mit solider Weiterbildung und Nachwuchsförderung sorgen wir für Qualität und Leistung und steigern so die Zufriedenheit unserer Kunden.

Wir freuen uns, den Mitgliedern der Deutschen Polizeige-



werkschaft im Zuge des Rahmenvertrags zwischen DPoIG und der zapf umzüge AG einen Rabatt von acht Prozent auf alle Kolonnenpreise/Umzugspauschalpreise inklusive einfache Möbel- De-/Remontagen, wie Betten, Kleiderschrank und Wohnzimmermöbel, anbieten

zu können. Des Weiteren gibt es im Materialshop im Durchschnitt einen Rabatt von 25 Prozent.

Die Mitglieder der Deutschen Polizeigewerkschaft melden sich für eine Terminvereinbarung zur Besichtigung bei zapf

unter 030.61061 oder per Mail zapf@zapf.de. Nach erfolgter Vorabbesichtigung der Wohnung und einem entsprechenden Beratungsgespräch wird das Angebot erstellt. Die Abrechnung erfolgt direkt mit dem Umziehenden entsprechend dem Kostenangebot. ■



Beiträge für Ruheständler ab dem 1. Juli 2016

Pensionär/-in	Monatlicher Beitrag
A 4: Amstr	6,29 Euro
A 5: POW/OAmstr	6,34 Euro
A 6: PS	6,49 Euro
A 7: PM/POS	6,77 Euro
A 8: POM/PHS	7,19 Euro
A 9: PK/KK/PI/PAI	7,66 Euro
A 10: POK/KOK/POI	8,26 Euro
A 11: PHK/KHK/PATm	9,52 Euro
A 12: PHK/KHK/PAR	10,24 Euro
A 13: EPHK/EKHK/POAR/PR/KR/RR	12,09 Euro
A 14: POR/KOR/ROR	12,73 Euro
A 15: PD/KD/RD	16,31 Euro
A 16: LtdPD/LtdKD/LtdRD	17,25 Euro

Rentner/-in	Monatlicher Beitrag
EG 2	5,86 Euro
EG 2Ü	6,07 Euro
EG 3	6,36 Euro
EG 4	6,45 Euro
EG 5	6,79 Euro
EG 6	7,09 Euro
EG 7	7,22 Euro
EG 8	7,72 Euro
EG 9	8,25 Euro
EG 10	9,32 Euro
EG 11	9,68 Euro
EG 12	10,02 Euro
EG 13	11,17 Euro
EG 14	12,12 Euro
EG 15	13,39 Euro
EG 15Ü	16,85 Euro

Der Mindestbeitrag beträgt monatlich 7,00 Euro!

Beim Partnerarif zahlt das Mitglied mit dem höheren Mitgliedsbeitrag den Regelbeitrag, der Partner zahlt nur den Mindestbeitrag!

Auf Antrag entscheidet in Einzelfällen der Landesvorstand!



Unsere #Tweets des Monats @DPolGBerlin

DPoIG Berlin @DPoIGBerlin · 6. Juni
Vertreter des Berliner #DPoIG-Vorstands sind heute zu Besuch bei der #GPEC-Fachmesse (Ersatzmittel) in #Leipzig.

Helfen Kampagnen den #Respekt im Öffentlichen Dienst zu steigern?
bit.ly/1Y3LFRD #DPoIG-WE-#Umfrage

- 29% Danke schon!
- 29% Nein, hilft nicht!
- 39% Versuch macht klug!
- 3% Will keener sehn!

Hitze in #Berlin. #DPoIG fordert Gratiswasser für Streifenkollegen & Objektschützer. Dienstherr hat Fürsorgepflicht!



Die #DPoIG verurteilt den Brandanschlag auf den EWA A53 aus der vergangenen Nacht. bit.ly/23a5kQP



Eingefrorene Dieselfilter, schlechter Funk, marode Schießstände; ist das einer Hauptstadt-#Polizei würdig? #Umfrage

- 87% Das ist peinlich!
- 3% Solange der Rest läuft...
- 8% Ist doch nicht schlimm

#DPoIG fordert die Ausstattung des #Ordnungsamt's in #Berlin mit Stichschutzwesten, hier ein Beispiel von der #GPEC.



Schiesstrainer haben Anspruch auf max. Gesundheitsschutz! Den Vertrauensverlust können nur max. Transparenz und große Investitionen heilen



Hinterhalt & Steinwürfe auf Kollegen @polizeiberlin. #DPoIG Pfalzgraf: "Wir brauchen persönliche Schutzausstattung für jeden Polizisten!"

Guten Morgen, typisches #Montagswetter? Kommt gut und trocken in die Woche!
#DPoIG-#Berlin Twitter-Team

Wir sehen uns auf Twitter! Eure @DPoIGBerlin



Finger weg vom funktionierendem System der Altersabsicherung

Der dbb Bundesvorsitzende Klaus Dauderstädt hat erneut gefordert, die Beamtenversorgung nicht anzutasten. „Finger weg von einem System, das funktioniert“, sagte Dauderstädt am 2. Juni 2016 auf dem Gewerkschaftstag der VdB Bundesbankgewerkschaft in Berlin. „Es darf nicht verschlechtert werden, um es nach unten an anderer Bürger schlechtere Altersabsicherung anzugleichen.“

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um Altersbezüge erklärte der dbb Chef es sei ein Irrtum, dass alle öffentlichen Haushalte von den Versorgungskosten aufgefressen werden. „Mit der Kürzung

jeder Besoldungsanpassung um 0,2 Prozent für die Rücklagen steuern Beamte inzwischen gut zwei Prozent ihres Einkommens zu ihrer Altersabsicherung bei“, machte Dauderstädt deutlich. „Übrigens zahlen das auch die schon vorhandenen Pensionäre.“ Eine Bedrohung der Beamtenversorgung, „würde die Attraktivität des Status Beamter und damit die Nachwuchsgewinnung für den öffentlichen Dienst dramatisch verschlechtern“, warnte Dauderstädt. „Wer das ändern will, muss unser Grundgesetz ändern. Die Versorgung gehört zu den hergebrachten Grundsätzen, die verfassungsrechtlich geschützt sind – und bleiben werden, solange es ei-

nen dbb gibt“, versicherte der Bundesvorsitzende.

Leider werde das „nachvollziehbar wichtige Problem“ der Altersarmut hierzulande postwendend mit einer Debatte über vorgebliche Privilegien eigenständiger Systeme überzogen, vorzugsweise der Beamtenversorgung. „Besonders beliebt sind dabei Mischkomposte mit Neidsoße an Habeich-nicht-so-richtig-verstanden-Schaum“, sagte Dauderstädt. „Deshalb greift auch die Formel ‚Durchschnittspension 2 700 Euro ist dreimal so hoch wie Durchschnittsrente von 900 Euro‘ so schön.“ Übersehen werde dabei, dass nicht alle Beamten Oberstudienräte oder

Ministerialdirektoren seien, aber mehr als zwei Drittel einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss und meistens eine ununterbrochene Erwerbsbiografie haben, und dass die Beamtenversorgung eine Vollversicherung ist.

Dauderstädt dankte den Mitgliedern der VdB Bundesbankgewerkschaft unter dem Dach des dbb für ihre engagierte Arbeit: „Die Bürger erwarten vom Staat Sicherheit.“ Vertrauen in die Währung gehöre dazu, gleichgültig, wie die Kompetenzen in einer Euro-Welt zwischen nationalen und europäischen Instanzen aufgeteilt werden.

Quelle: dbb newsletter 039/2016

> Seminar für Tarifbeschäftigte



© Robert Kneschke

am Samstag, dem 27. August 2016, 10 bis 14 Uhr
Alt-Moabit 96 a – im dbb Lehrsaal, 10559 Berlin

Feierabendseminar der DPoIG Berlin (in der Freizeit wahrzunehmen).
Drei Stunden komprimierte Information von hochklassigen Dozenten,
dann Mittagessen und ab ins Wochenende.

Limitierte Plätze! Nur mit Voranmeldung!

Thema – Drei Fallen im Dienst:

- > Umgang mit Aggression und Gewalt
- > Deckungslücken und Mehrwertprogramme in der gesetzlichen Krankenversicherung
- > Arbeitsunfall – was nun? Leistungen und Lücken der Unfallkasse

Die Voranmeldung ist zu richten an:
Deutsche Polizeigewerkschaft Landesverband Berlin
Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin
Telefon: 030.3933073, Fax: 030.3935092
post@dpolg-berlin.de

Umbenennung Kreisverband ZSE in Kreisverband Polizeiakademie/ Junge Polizei

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Landeshauptvorstand hat in seiner Sitzung am 14. Juni 2016 die Umbenennung des Kreisverbandes **ZSE** in Kreisverband **Polizeiakademie/ Junge Polizei** beschlossen.

Eure Ansprechpartner bleiben unverändert.

Der Vorstand



Ordentlicher DPoIG-Landeskongress 2016

Von Dienstag, dem 13. September, bis Mittwoch, dem 14. September 2016, findet im

Best Western Plus Hotel Steglitz International
in 12165 Berlin,
Albrechtstraße 2 (Rathaus Steglitz),

der turnusmäßige Landeskongress mit Neuwahl des Landesvorstandes statt.

Am 14. September 2016 findet von 8.45 bis circa 12 Uhr die Öffentlichkeitsveranstaltung statt. Zu der Podiumsdiskussion vor den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus erwarten wir die Spitzenkandidaten der Parteien. Zu dieser Veranstaltung laden wir alle Kolleginnen und Kollegen der Berliner Polizei und Ordnungsämter recht herzlich ein. Die Teilnahme ist kostenlos. Als Eintrittskarte gilt der Dienstausweis!

Wir bitten nach Möglichkeit um Voranmeldung unter Telefon: 030.393 30 73 oder 74 oder per E-Mail unter post@dpolg-berlin.de.

Verkehrsanhbindung öffentlicher Nahverkehr:
S-Bahn: S1
U-Bahn: U9
Bus: X83, 170, 186, 188, 282, 283, 284, 285, 380, M48, M82, M85

> Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Redaktionsschluss betreff Zusage von Leserbriefen, Berichten beziehungsweise Beiträgen für die **September-Ausgabe 2016** des POLIZEISPIEGELS ist der **8. August 2016**.

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe 2016 ist der **15. September 2016**.

Anschrift:
Landesredakteur DPoIG Berlin
Eduard Riese
Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin
E-Mail: landesredakteur@dpolg-berlin.de

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Es entsteht kein Anspruch auf Honorierung und Rücksendung.

Alle mit vollem Namen oder Namenszeichen versehenen Artikel oder Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der DPoIG dar.



> Info

Notfallnummer der DPoIG Berlin

Gilt nur außerhalb der Geschäftszeiten.

0177.3008710



Foto: aratian/fotolia.com



Suchtprobleme? Alkoholprobleme? Dann Kreuzbund Berlin!!!

- > Wir bieten Hilfe außerhalb der Polizei!
- > Gruppen in Berlin und Brandenburg!!
- > Eine ist auch in Deiner Nähe!

Kreuzbund Diözesanverband Berlin e.V.
Marthastraße 10, 13156 Berlin

E-Mail:
info@kreuzbund-berlin.de,
Tel.: 030.4762828

> Rechtsschutzberatung

Die Rechtsschutzberatung der DPoIG Berlin für unsere Mitglieder findet nach Vereinbarung und vorheriger telefonischer Rücksprache statt.

Termine können unter:
030.3933073-74
vereinbart werden.

Beratung und Gewährung von Rechtsschutz nur nach der Rechtsschutzordnung des dbb.

> Die DPoIG Berlin ist unter folgenden Adressen zu erreichen

Deutsche Polizeigewerkschaft Berlin
Alt-Moabit 96 a,
10559 Berlin
Tel.: 030.3933073
Fax: 030.3935092

Unsere E-Mail-Adressen lauten: landesredakteur@dpolg-berlin.de
post@dpolg-berlin.de

Unsere Internetadresse lautet:
<http://www.dpolg.berlin>

Veröffentlichungen in den Landesteilen des POLIZEISPIEGELS, wie zum Beispiel Leserbriefe, Termine, Veranstaltungen, sonstige Wünsche, Kritik, bitte an die oben angegebene E-Mail-Adresse der DPoIG Berlin (**Landesredakteur**) senden. ■

Geburtstagsgrüße

Wir gratulieren allen im Juli und August geborenen Mitgliedern zu ihrem Geburtstag und wünschen für das nächste Lebensjahr Gesundheit, viel Glück und alles erdenklich Gute.

Hinweis:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden Glückwünsche mit Namensnennung nur bei einer schriftlich vorliegenden Einverständniserklärung veröffentlicht.

Sabine Dietrich



Ansprechpartner/-innen, Veranstaltungen, Kontakte

► Kreisverband Dir 1

Günter Kuschel
Vorsitzender
Dir 1 A 13 DG 4
Tel.: 030.4664113400
guenter.kuschel@dpolg-berlin.de
www.dpolg.berlin/kreisverbaende/

Mitgliederversammlung – Kreisvorstandssitzungen

- > 8. September 2016 – 16.30 Uhr
Kreisvorstandssitzung
- > 3. November 2016 – 16.30 Uhr
Kreisvorstandssitzung,

Tagungsort ist „Polo's Bistro“,
Holzhauser Straße 62,
13509 Berlin

(Änderungen vorbehalten)

► Kreisverband Dir 2

Eberhard Riehn
Vorsitzender
Dir 2 A 26
Tel.: 030.4664226125
eberhard.riehn@polizei.berlin.de
www.dpolg.berlin/kreisverbaende/

► Kreisverband Dir 3

Uwe Thiel
Vorsitzender
Dir 3 St 14
Tel.: 030.4664301400

uwe.thiel@dpolg-berlin.de
www.dpolg.berlin/kreisverbaende/

► Kreisverband Dir 4

Torsten Riekötter
Vorsitzender
Dir 4 A 46
Tel.: 030.4664446323
torsten.riekoetter@dpolg-berlin.de
www.dpolg.berlin/kreisverbaende/

► Kreisverband Dir 5

Sascha Lebrun
Vorsitzender
Dir 5 A 52
sascha.lebrun@dpolg-berlin.de
www.dpolg.berlin/kreisverbaende/

► Kreisverband Dir 6

Sabine Schumann
KV Dir 6 und
Landesvorsitzende (V)
Dir 6 A 61
Tel.: 0176.12223328
sabine.schumann@dpolg-berlin.de
www.dpolg.berlin/kreisverbaende/

Achtung neuer Versammlungsort!

Zu den Mitglieder-
versammlungen 2016 lädt der
KV Dir 6 immer um 18 Uhr zu
folgenden Terminen ein:

- > Donnerstag,
1. September 2016
- > Donnerstag,
1. Dezember 2016
(mit Weihnachtsfeier)

Ort: Gasthaus „Zum weißen
Haus“, Dorfstraße 15,
13059 Berlin

Zeitnah erfolgt zu jedem Termin
eine Erinnerung per E-Mail über
die dienstliche Adresse (auf
Wunsch auch an die private).

Mit freundlichen Grüßen
Sabine Schumann

► Kreisverband Dir E (ehemals ZA)

Dietmar Möller
Vorsitzender
Dir E Gef 1
Tel.: 0175.35700020
Dietmar.Moeller@dpolg-berlin.de
www.dpolg.berlin/kreisverbaende/

Sitzungstermine des Kreisver- bandes Dir E für das Jahr 2016:

Zu den Mitgliederversammlun-
gen 2016 lädt der KV Dir E zu
folgenden Terminen ein:

- > 25. August 2016 um 19 Uhr
im dbb, Alt-Moabit 96 a
- > 7. Dezember 2016 die Jahres-
hauptversammlung mit an-
schließender Weihnachtsfei-
er (Ort und Zeit noch offen).

Um zahlreiches Erscheinen wird
gebeten.

► Kreisverband Polizei- akademie/Junge Polizei (ehemals ZSE)

Peter Sgonina
Vorsitzender
Tel.: 030.4664994527
peter.sgonina@dpolg-berlin.de
www.dpolg.berlin/kreisverbaende/

Kreisverbands- sitzungstermine 2016:

- > Juli/August
= Sommerpause
- > September
= Dienstag, 6. September 2016
- > Oktober
= Dienstag, 4. Oktober 2016
- > November
= Dienstag, 1. November 2016
- > Dezember
= Dienstag, 6. Dezember 2016

Sitzungsort ist Restaurant
Wandel, Bernhard-Weiß-
Straße 6, 10178 Berlin-Mitte,
nähe Alexanderplatz.

*Peter Sgonina,
Vorsitzender*

► Kreisverband Ordnungsamt

Ilana Juchem
Vorsitzende
OA Pankow
Tel.: 01590.422 99 99
Ilana.juchem@dpolg-berlin.de
www.dpolg.berlin/kreisverbaende/